



Welteinheit bedeutet
nicht Weltgleichheit,
sondern die Sicherheit,
anders sein zu können

H.G. Wells

Nur mehr wenige Plätze frei!

Osterwoche

für Kinder vom 27.3.-2.4.
in St. Radegund bei Graz.

159 Euro (Seite 11)

Kinderland Ferienaktionen

Im Feriendorf am Turnerseer
und in St. Radegund bei Graz.
Termine und Preise siehe Seite 5

Winterwoche in St. Radegund



Fast 40 Kinder verbrachten ihre Ferien mit Kinderland im schönen St. Radegund. Das Programm war vielseitig: Auf den Schöckel gondeln und zum Gipfelkreuz wandern, Besuch bei der Feuerwehr St. Radegund und der Sternwarte in Rinegg, Reiten am neuen Reiterhof, eine Winterolympiade mit einem spannenden Parcours, eine Modenschau, „Herzblatt“ und „Halli Galli“. Es war eine schöne und lustige Woche für alle Beteiligten!



Herzlichen Glückwunsch!

MÄRZ 2010:

50 Jahre: Liane Zahradnik, Krieglach;
60 Jahre: Peter Pascuttini, Judenburg; **84 Jahre:** Franz Stermole, Fohnsdorf; **87 Jahre:** Johann Moitzi, Fohnsdorf; **88 Jahre:** Grete Högler, Trofaiach; **90 Jahre:** Franziska Fent, Eisenerz

APRIL 2010:

60 Jahre: Gabriele Kerschhofer, Graz; **83 Jahre:** Luise Prevolnik, Bärnbach; Hertha Saurer, Mürzzuschlag; Leopold Pacher, Knittelfeld;
84 Jahre: Herta Stocker, Knittelfeld; **86 Jahre:** Sonja Pacher, Knittelfeld; Maria Eichhorn-Stark, Graz; **87 Jahre:** Grete Schadl, Niklasdorf; Herta Mandl-Narodoslavsky, Graz;

Spendennachweis

5.12. 2009- 3. 3. 2010

Spenden für Kinderland:

Rudi und Maria Taucher 15,-/+3,-/Margarethe Husar 20,-/ Stefan Bärnthaler 20,-/Maria Eichhorn-Stark 50,-/+2,-/ Robert Wieser 10,-/Rudolf Berger 20,-/ Josef Wazek 10,-/ Hans Urisk 20,-/+18,-/ Primus und Elke Kolmanz 100,-/ Mag. Ulrike Seidl 25,-/ Elisabeth Lammer 30,-/ Franz Hable 20,-/Ortwin Bein und Melanie Krispel 15,-/Petra Hochfellner 10,-/Christine Wenger 50,-/ Sylvia Prebnitz 5,-/ Fritz Bauer 20,-/ Maria Cäsar 28,-/ Luise Prevolnik 18,-/ Angela Kompöck-Poller 8,-/ Hermann Stritzl 3,-/Sandra Sideritsch 8,-/ Gabriele Kerschhofer 8,-/Elfriede Krois 8,-/ Herbert Ullly 38,-/Kurt Krois 8,-/Anna Grach 38,-/Herta Heidegger 8,-/ Luise Posch 3,-/Monika Unterberger 3,-/ Ilse Wällner 8,-/Dr. Helmut Schwab 38,-/Franz Krivec 38,-/ DI Kurt Reichenauer 50,-/Margarethe Müller 8,-/Jutta Benjihia 3,-/Hubert Schmiedbauer 40,-/Anita Nievoll 3,-/ Beate Faller 8,-/Michael Faller 8,-/ Karl Rennhofer 8,-/ Karl Bergmann 20,-/ Gaisch Hilde 8,-/Roßoll Lore 8,-/ Kraxner Walter 8,-/Eppinger Rudolf 3,-/ OG Trofaiach 66,-/ Gemeinde Eisenerz 500,-/

Spenden für unsere Heime: Familie Gerold 10,-/ Dr. Helmut Schwab 100,-/ Theresia Rohrer 10,-/ Noel Gottinger 10,-/ Ari Kaleva Sulopuisto 50,-/ Michaela Ladinig 20,-/ Klaus Bärnthaler 100,-/ Hubert Schmiedbauer 50,-/ Ing. Erich und Martha Egger 20,-/ KPÖ-Fohnsdorf 70,-/ Karin Spreitzhofer 10,-/ Hilde Gaisch und Lore Roßoll 30,-/Helga Biela 10,-/Karl Fladerer 30,-/Herta Drobesh 10,-/Andrea Peikler 10,-/Friedrich Teuschler 10,-/ Erhard Jell 20,-/Johann Moitzi 50,-/ Lore Voves 100,-/Hans Korbuly 20,-/Fent Helmut 10,-/ BR Styria Stahl Judenburg 80,-/ Sozialfond KPÖ-Ernest Kaltenegger 500,-

Herzlichen Dank für Ihre/ Eure Unterstützung!

Untenstehend unsere Bankverbindung.

Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815

(Ausland: BIC STSPAT2G IBAN-AT5120815000000 28803)

Neu: Qualitätskriterien für Ferienaktionen!

*Am heurigen Kinder-Anmeldebogen für die Kinderland-Ferienaktion befindet sich ein steirischer Panther. Er kennzeichnet das sogenannte „Gütesiegel für Kinder-Ferienaktionen“
Kinderland-Mitteilungen interviewte dazu Alfred Piech, den Landesgeschäftsführer von Kinderland.*

Die Bedeutung von Kinder-Ferienaktionen wird zunehmend auch auf Regierungsebene erkannt. Dies zeigt sich nicht zuletzt an der finanziellen Aufstockung von Zuschüssen zur Kindererholung seitens der Landesregierung.

Alfred Piech: Seitdem die Steirische GKK 2001 ihre Zuschüsse zur Kindererholung eingestellt hat, führen wir einen ständigen Kampf für eine Verbesserung der Zuschusssituation v. a. für steirische Familien. Seit 2009 ist es aufgrund unserer Beharrlichkeit und dem Zusammenwirken einer Plattform der vier größten steirischen Ferienveranstalter zu einer erheblichen Anhebung dieser Zuschüsse gekommen.

Das Land Steiermark vergibt ab heuer immer rückwirkend für das vergangene Jahr ein Gütesiegel für Kinder-Ferienaktionen. Wie ist es dazu gekommen?

Alfred Piech: Initiiert von der Plattform und von Seiten des Familienresorts haben wir in mehreren Etappen die Kriterien für ein Steirisches Gütesiegel für Kinderferienveranstalter entwickelt. Ziel war dabei die Zusammenfassung und Vereinheitlichung der verschiedenen Qualitätskriterien und die Erfassung von Gemeinsamkeiten.

Kinderland wurde das Gütesiegel zuerkannt. Was sind die wichtigsten Punkte?

Alfred Piech: Dank der vielen KinderlandfunktionärInnen, die seit 1946 immer wieder an einer Verbesserung unserer Ferienaktion gearbeitet haben, war es ein Leichtes die Kriterien zu erfüllen. Früher nannten es die KinderlandlerInnen „Die Richtlinien für die Ferienaktion“. Heute sagt man/frau „Qualitätsstandards für die Ferienaktion“. Wie auch immer- der Zustand unserer Heime ist ausgezeichnet, Unterbringung und Verpflegung sind es genauso, Programmgestaltung und Betreuung entsprechen ebenfalls den Richtlinien.



Mag. Alexandra Nagl, die Leiterin der Fachabteilung für Jugend, Frauen, Familie und Generationen, überreicht das Gütesiegel des Landes an Alfred Piech.

Wie wird das überprüft?

Alfred Piech: Jedes Jahr kommt eine Kontrolle des Landesjugendreferats und checkt die wichtigsten Kriterien. Zusätzlich gibt es alljährlich eine Begehung unserer Heime durch eine Kommission der Bezirkshauptmannschaften.

Gibt es auch FerienanbieterInnen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen und welche Konsequenzen sind damit verbunden?

Alfred Piech: Grundsätzlich gilt das Feriengütesiegel nur für Aktionen mit Übernachtung und einer Dauer von mind. 5 Tagen. Den meisten kleineren AnbieterInnen, sowie stark kommerziell ausgerichteten fehlen jede Menge Punkte für das FGS. Durch die Verleihung des Feriengütesiegels werden unsere Arbeit und unser Einsatz anerkannt und es wird die sogenannte

Objektförderung des Landes zuerkannt. Alle anderen AnbieterInnen erhalten diese Objektförderung nicht.

Dieses Gütesiegel ist ein Beweis, dass Kinderland die Voraussetzungen mitbringt, gute Ferienaktionen für Kinder durchführen zu können. Darauf sind wir auch ein wenig stolz! Danke für das Interview, lieber Alfred!



Die VertreterInnen von Organisationen, die „Qualitäts“-Kinderferienaktionen durchführen bei der Überreichung des Gütesiegels. Alfred Piech am Bild hinten in der Mitte.



Farschid Zezula

LESERBRIEF: Wer Hass sät, wird Hass ernten!

Ein Mädchen wird ungewollt zum Symbol der Ausländerfeindlichkeit

Seit einigen Monaten drücke ich selber wieder die Schulbank. Ganz interessant gestaltete sich kürzlich eine Deutschstunde. Dank unseres Lehrers finden auch gesellschaftskritische aktuelle Themen Einzug in den Unterricht. So kam es, dass er uns einen Zeitungsartikel aus dem „Profil“ vom 11.1.2010 vorlas, in dem ein schockierend derber und mit Hass erfüllter Leserbrief über Arigona Zogaj, anonym geschrieben von einem Herrn S., behandelt wurde. Herr S. ist nach eigenen Angaben selber viel gereist, lebte eine Zeitlang in den USA und war nie ausländerfeindlich, aber seit 15 Jahren findet er „wird es immer ärger im Land“.

Was mich eigentlich schockierte, war, dass ein Großteil meiner Mitschüler,- angemerkt muss noch werden, dass es sich um eine Schule für Sozialberufe handelt,- allem Anschein nach diesen Leserbrief befürwortet, auch wenn ihnen der derbe Sprachgebrauch missfällt. Ob Jung oder Alt, war egal. Egal war auch, dass einige Mitschüler selber Einwanderer sind. Diese erzählten von eigenen Erfahrungen mit „bösen“ Ausländern und gaben zu verstehen, dass sie konform gingen mit der breiten öffentlichen Meinung.

Auf den Leserbrief kann ich aus Platzgründen nicht näher eingehen, doch es genügen auch Wort„fetzen“ daraus: „moslemisch-albanische Drecksfamilie“, „Scheiß Ausländer“, „Schmarotzer-Gesindel“, Arigona könne sich getrost umbringen, außer „saugrünen Gutmenschen“ würde das nämlich keinen stören....

Dazu verweise ich auf einige (bedenkliche) statistische Fakten: Durch Verdruss auf die Politik sehnen sich 45% nach einem starken Mann, fast jeder Zweite ist ausländerfeindlich und ein Fünftel wünscht sich einen „Führer“ (dabei unterscheiden sich FPÖ-Wähler nur mit 1% von der Durchschnittsbevölkerung) und hätte auch nichts dagegen, die Demokratie gegen eine Diktatur zu ersetzen.

Meiner Meinung nach ist und bleibt Ausländerfeindlichkeit eine explosive Mischung aus Unwissenheit, Angst vor dem Unbekannten und den massiven strukturellen Schwächen bei Integrationsmechanismen in unserem Land. Unsere Politiker scheinen zu verschlafen, dass akuter Handlungsbedarf besteht und die Organe unzureichend und bürokratieverhaftet arbeiten. Es ist der pure Wahnsinn eine Familie über Jahre hinweg in einem laufenden Verfahren zu belassen und sie danach, nachdem sie sich integriert hat, auszuweisen.

In manchen Bezirken in österreichischen Städten ist die Häufigkeit von Ausländern sichtlich zum Problem geworden. Und sicherlich haben es LehrerInnen und KindergärtnerInnen nicht leicht, wenn sie viele Kinder zu betreuen haben die der deutschen Sprache nicht mächtig sind und die Teile fremder Kulturen importieren. Aber dass diese Ausländer in diese Bezirke strukturell gewollt hineingepfercht wurden, dafür können die Kinder nichts. Sie haben sich auch nicht aussuchen können wer ihre Eltern sind und woher die stammen.

Und genau darum geht's mir. Arigona selber hatte in ihrem bisherigen Leben wohl auch noch wenig Möglichkeit über sich selbst zu bestimmen.

Ich denke, Arigona selber wird wohl ganz einfach nur in dem Land bleiben wollen, in dem sie sich zuhause fühlt, ihre Freunde hat und ihre Zukunft sieht.

Ich kann nur hoffen, dass es in Zukunft nur noch mehr „saudumme Gutmenschen“ geben wird, um etwas Menschlichkeit zu vermitteln, und dass die Regierenden eine Integrationspolitik schaffen, die die strukturellen Bedingungen für eine wirksame Einwanderungspolitik beinhaltet, die es braucht. Wer Hass sät, wird auch nur Hass ernten.

Farschid Zezula 14.2.2010



Einladung zur Veranstaltung



„Wer die Wahl hat,...

nachDENKEN statt nachREDEN

Freitag, 09. April 2010
Beginn 18.00 – Ende ca. 21.00

Saal des Bildungsvereins
8020 Graz, Lagergasse 98a



Früh genug anmelden!



Anmeldung 2010

für einen Kinder - Erholungsaufenthalt in einem KINDERLAND-FERIENHAUS

Kunderland Steiermark,
8010 Graz, Mehlplatz 2/2,
Tel. 0316 82 90 70 • Fax 0316/ 82 06 10
e-mail: office@kunderland-steiermark.at
www.kunderland-steiermark.at

ANZEICHEN FÜR FERIEQUALITÄT
LAND STEIERMARK 2009

Kind
Familienname/Vorname: _____

Adresse: _____

MitarbeiterInnenkind zu: _____

Erziehungsstätte: _____

Erziehungsberechtigte/r
Familienname/Vorname: _____

Zuständige Krankenkasse: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

e-mail: _____

Bankverbindung: _____

Korridornummer: _____

BLZ: _____

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Die Vertragsbedingungen auf der Rückseite nehme ich mit dieser Unterschrift zur Kenntnis.

Datum	aufgenommen von	Beschreibung	Preis
<input type="checkbox"/>	FD 11.07. - 31.07.2010	3 Wochen Erlebnisturnus	€ 654,-
<input type="checkbox"/>	FD 11.07. - 24.07.2010	2 Wochen Erlebnisturnus	€ 488,-
<input type="checkbox"/>	FD 11.07. - 17.07.2010	1. Reitwoche (Anreise Reitstunden inkludiert)	€ 344,-
<input type="checkbox"/>	FD 18.07. - 24.07.2010	2. Reitwoche (Abreise Reitstunden inkludiert)	€ 344,-
<input type="checkbox"/>	FD 25.07. - 31.07.2010	3. Reitwoche (Abreise Reitstunden inkludiert)	€ 344,-
<input type="checkbox"/>	FD 25.07. - 31.07.2010	1. Actionwoche (Abreise Extraeintritte inkludiert)	€ 281,-
<input type="checkbox"/>	FD 26.07. - 31.07.2010	1. Schnupperwoche (Abreise inkludiert)	€ 250,-
<input type="checkbox"/>	FD 01.08. - 21.08.2010	3 Wochen Erlebnisturnus	€ 654,-
<input type="checkbox"/>	FD 01.08. - 14.08.2010	2 Wochen Erlebnisturnus	€ 488,-
<input type="checkbox"/>	FD 01.08. - 07.08.2010	4. Reitwoche (Anreise Reitstunden inkludiert)	€ 344,-
<input type="checkbox"/>	FD 08.08. - 14.08.2010	5. Reitwoche (Abreise Reitstunden inkludiert)	€ 344,-
<input type="checkbox"/>	FD 15.08. - 21.08.2010	6. Reitwoche (Abreise Reitstunden inkludiert)	€ 344,-
<input type="checkbox"/>	FD 15.08. - 21.08.2010	2. Actionwoche (Abreise Extraeintritte inkludiert)	€ 281,-
<input type="checkbox"/>	FD 15.08. - 21.08.2010	2. Schnupperwoche (Abreise inkludiert)	€ 250,-
<input type="checkbox"/>	RA 18.07. - 31.07.2010	2 Wochen Erlebnisturnus	€ 448,-
<input type="checkbox"/>	RA 18.07. - 24.07.2010	1 Woche Schnupper	€ 238,-
<input type="checkbox"/>	RA 25.07. - 31.07.2010	1 Woche Schnupper	€ 238,-
<input type="checkbox"/>	RA 13.02. - 19.02.2010	Winter-Woche	€ 159,-
<input type="checkbox"/>	RA 27.03. - 02.04.2010	Oster-Woche	€ 159,-
<input type="checkbox"/>	RA Kombiangebot	Winter- und Oster-Woche	€ 260,-

Die angeführten Preise beinhalten Aufenthaltskosten, Betreuung, Versicherung, Bearbeitung - Frigen Sie uns nach Zuschussmöglichkeiten!
 Aufenthaltsbestätigung nach Turnusende



Kontakte:

**Graz: Kinderlandbüro am Mehlplatz,
0316-82-90-70**

In vielen Orten können Sie Ihre Kinder für die Ferienaktion, bzw. auch sich selbst als MitarbeiterIn anmelden:

- Eisenerz: Grete Nachbagauer, 03848-5872
- Trofaia: Edith Hofer, 0650-6552570
- St.Peter-Freienst.: Gerti Spanring, 03842-27692
- Leoben: Elfi Egger, 0676-9378200
- Kapfenberg: Clemens Perteneder, 0676-6132771
- Wartberg: Rudi Muhri, 0680-3079315
- Mürzzuschlag: Franz Rosenblattl, 0650-2710550
- Fohnsdorf: Renate Drobesh, 03573-5626
- Judenburg: Helene Degold, 0664-1220553
- Zeltweg: Brigitte Krivec, 0650-3833972
- Knittelfeld: Luise Krammer, 0664-5138490
- Voitsberg: Susanne Neumayer, 0676-3293294
- Gratkorn: Silvia Preßnitz, 0664-1506289
- Gratwein: Finnie Schmied, 0664-8795345
- Radkersburg: Wolfgang Gollner, 0676-4494070
- Gössendorf: Jürgen Nachbagauer, 0676-5264595
- Seiersberg: Marlene Harrison, 0650-4975254
- Feldkirchen: Dieter Gratzner, 0664-6296030

Das Feriendorf (FD) in Kärnten und die Kinderland-Villa Richard Zach in St. Radegund (RA) bieten viele Möglichkeiten der Feriengestaltung an.

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage, kontaktieren Sie die Ferienverantwortlichen in Ihrem Ort oder rufen Sie direkt im Kinderland-Büro an. Wir informieren Sie gerne auch über mögliche Zuschussleistungen und Extra-Angebote.

office@Kunderland-Steiermark.at
www.kunderland-steiermark.at

Wir brauchen Sie! Wir brauchen Dich!

Jährlich werden über 100 MitarbeiterInnen benötigt. Für die Betreuung der Kinder, für Küche und Haus, für die Sanität, als Schwimmlehrerin, für anfallende Heimwerkeraufgaben und noch mehr.

Die Tätigkeit ist manchmal recht anstrengend, aber mit Sicherheit gibt es auch viel Spaß und Geselligkeit.

Die Mitarbeit ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, es gibt lediglich eine sogenannte Mitarbeiterentschädigung. Mit viel Geld wird man/frau also nicht entschädigt, dafür aber mit der Gewissheit, eine sinnvolle und ehrenvolle Arbeit geleistet zu haben.

Anmeldungen und genauere Informationen bekommen Sie, bekommst Du im Kinderland-Büro oder in den Ortsgruppen.

In **Fohnsdorf** war wieder ein junges Team mit Andi und Marion im Einsatz. Der Saal der „Resti“ war voll mit etwa der Hälfte Kinder und deren Begleitpersonen.

Unsere Maskenbälle!

Auch heuer waren Kinder und Eltern von den Kinderland-Maskenbällen begeistert. Die Kinderland-MitarbeiterInnen wiederum waren begeistert, wie aktiv die Kinder allorts mit dabei waren, aber auch, wie die Eltern mittanzten und mitspielten!

Live-Musik gab es in **Kapfenberg**, wo „volles Haus“ war! Es wurde ausgelassen getanzt und es wurden viele Spiele gemacht.

In **St. Peter-Freienstein** wurde nicht nur der Kinderlandball mit über 90 Kindern ein voller Erfolg, - die Kinderlandler machen auch jedes Jahr das Programm beim großen Gemeinde-Kinderball.

In **Leoben** gab es wieder einen tollen Kinderland-Maskenball. Mit 430 BesucherInnen war er der größte der Steiermark. Die Unterstützung durch die OG St. Peter-Freienstein, wie auch durch Lena und Katja aus Graz fand viel Beifall.



Über 2
Volksh
Progra
weiter

50 Faschingsgäste kamen ins Grazer aus. Marlene, Lena und Katja machten "Lamm" und wurden dabei von vielen Mitarbeiterinnen unterstützt.



In Eisenerz herrschte super Stimmung. Katja und Lena spielten mit den Kindern. Da 50 BesucherInnen mehr (insgesamt 300) als im Vorjahr gekommen waren, gingen sämtliche Krapfen, Wurstsemmeln und Getränke aus, was aber der guten Laune keinen Schaden zufügen konnte!

In Zeltweg vergnügten sich 400 große und kleine BesucherInnen. Natascha und Farschid agierten von der Bühne aus, neun weitere Aktivistinnen tummelten sich im Saal mit den Kindern.



Zum Thema Courage:

Wer wohl die verrückteste Mutprobe besteht? Eine wunderbar übermütige Geschichte über wahren Mut.

MUTIG, MUTIG!

Die Maus, die Schnecke, der Frosch und der Spatz sitzen am Ufer des Weihers. Die Maus ist da, weil sie nicht wusste, wohin sie sonst gehen sollte. Die Schnecke ist da, weil die Maus da ist. Der Frosch ist einfach auf einen Sprung vorbeigekommen...

...und der Spatz will wissen, was die anderen hier tun.

„Ja, ja...“, sagt die Schnecke, und die anderen nicken.

„Was nun?“, fragt der Spatz und die anderen schütteln den Kopf.

Und alle denken: Was nun?

Endlich fällt dem Frosch etwas ein: „Wir machen einen Wettkampf, wer von uns am mutigsten ist!“

„Gute Idee!“ - „Sehr gute Idee!“ - „Super Idee!“

Die anderen klatschen in die Pfoten, Flügel und Fühler.

Die Maus macht den Anfang: „Ich tauche bis zum anderen Ufer und wieder zurück, und zwar ohne aufzutauchen!“ Der Frosch tut enttäuscht: „So ein Quak. Das hat nichts zu tun mit Mut! Das ist doch ein Vergnügen!“

Die Maus ist beleidigt: „Ich bin doch kein Frosch. Für eine Maus ist das völlig verrückt!“

„Schongutschongut!“, beruhigt der Spatz. „Zeig mal!“ Die Maus macht sich bereit, holt tief Luft, ganz tief, springt ins Wasser und ist weg. Einmal hin. Einmal her. Endlich taucht die Maus wieder auf. Sie prustet und japst. Der Frosch hilft ihr aus dem Wasser und gratuliert: „Mutig, mutig! Du bist eine tolle Taucherin.“ Alle klatschen in die Schwimmhäute, Fühler und Flügel.

(Dann ist der Frosch dran, er frisst statt Mücken und Fliegen eine ganze, große Seerose. Die Schnecke zieht ihr Haus aus und umrundet es einmal.)

Und dann sehen alle gespannt den Spatz an. Denn jeder weiß: Spatzen sind frech und mutig.

Und alle sind gespannt, was der Spatz nun tun wird.

Der Spatz trippelt hin und her. Und her und hin.

„Nun... Nun, also ... Nun, also ich ... Nun, also, ich mach ...

... ich mach nicht mit.“

Endlich begreift die Maus. Dann begreift der Frosch. Schließlich begreift die Schnecke.

Und alle jubeln: „Ja, das ist Mut!“

Text aus einem Bilderbuch von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer. Verlag Atlantis.
(Gekürzte Stellen in Klammer)

Jesefa Hierzenberger
aus Leoben

Unser treues Kinderlandmitglied verstarb im Alter von 92 Jahren. Peperl wird uns als freundliche und als „frauenbewegte“ Frau in lieber Erinnerung bleiben.

Projekt Zivilcourage:

„Wer die Wahl hat...“

nachDENKEN statt nachREDEN

Im Rahmen unseres beim Landesjugendbeirat eingereichten und bewilligten Projekts „Zivilcourage“ laden wir am 09. April um 18 Uhr zu einer Veranstaltung in den Saal des Bildungsvereins in Graz, Lagergasse 98 ein.

Im Oktober finden in der Steiermark Landtagswahlen statt und wieder sind auch Jugendliche ab 16 aufgerufen ihre Stimmen abzugeben. Inhalt unserer Veranstaltung soll es sein, dass bei den TeilnehmerInnen Bewusstseinsbildung in diesem Zusammenhang geschaffen wird.

Im Rahmen von Workshoparbeit und Plenumsdiskussionen wollen wir in erster Linie bewirken, dass Jugendliche zur Wahl gehen und bewusst ihre Stimme abgeben.

Viele Fragen von jungen Menschen bleiben oft unbeantwortet oder werden teilweise nicht gehört. Wir möchten sie motivieren sich Gehör zu verschaffen und ihnen Anlaufstellen aufzeigen, wo und in welchem Rahmen sie die Möglichkeit haben Fragen zu stellen und ihre Anliegen zu präsentieren.

Ein weiteres Ziel ist es natürlich der immer stärker werdenden Rechtstendenz unter unseren Jugendlichen entgegenzuwirken.

Nachdenken statt nachreden soll also im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen.

Wir freuen uns sehr auf euer zahlreiches Kommen und auf eure Unterstützung in dieser wesentlichen Thematik.

Willi Gaisch
aus Graz

Mit dem Tod von Willi Gaisch verliert nicht nur die KPÖ einen bedeutenden Genossen, sondern auch Kinderland einen lieben Freund.

Als es darum ging, ob sich Kinderland an das große Vorhaben „Feriendorf“ heranwagen soll, d.h. einen Grund kaufen, die Planungen durchführen, um Bewilligungen kämpfen, um dann ein Millionenprojekt innerhalb weniger Jahre zu verwirklichen, war es Willi, der dem Landesobmann Albert Stark und den anderen damals im Kinderland Verantwortlichen Mut zusprach. Er war maßgeblich daran beteiligt, dass die nötigen finanziellen Grundlagen für einen Start vorhanden waren.

Zeit seines Lebens fühlte sich Willi dem steirischen Kinderland eng verbunden.

Wir werden den aufrechten Arbeiterfunktionär, dem zu Ehren ein Hörsaal der Grazer Universität den Namen „Willi Gaisch“ trägt, in Dankbarkeit und Freundschaft in unserer Erinnerung behalten.

Leitungswechsel im Kinderland:



Lieber Raoul Narodoslavsky!

In einer für Kinderland schwierigen Zeit hast Du Dich 2001 bereit erklärt, die Obmannschaft im Steirischen Kinderland zu übernehmen. Vielen von uns sind die nachfolgenden turbulenten Monate noch gut bzw. schlecht in Erinnerung. Ging es doch darum, einem drohenden Finanzdebakel entgegenzusteuern. In einem Verein, der in seiner Tradition vor allem auch sozialen Errungenschaften und den Zielen arbeitender Menschen verbunden ist, einschneidende Personal-Maßnahmen vornehmen zu müssen um den Verein finanziell zu retten, zeigt, wie schwer es die EntscheidungsträgerInnen hatten und welche große Verantwortung sie zu tragen hatten. Obwohl es Dir mit Sicherheit sehr schwer gefallen und Du von manch einem im Kinderland nicht verstanden worden bist, hast Du als leitender Funktionär diese Verantwortung übernommen. So wie sich unser Kinderland in den Jahren danach aufgerappelt und sich nun doch finanziell konsolidiert hat, zeigt, dass dieser damalige schmerzliche Schnitt wichtig war. Heute stehen wir „fest auf eigenem Grund und Boden und ohne Hypotheken da“.

In „deiner Periode“ zahlten wir die letzte Rate für das Feriendorf ab, feierten wir 60 Jahre Kinderland und 50 Jahre Kinderlandheim „Richard Zach“ in St. Radegund! Du warst dem Steirischen Kinderland ein sehr umsichtiger Obmann, (deshalb wurdest du auch 3 mal einstimmig zum Obmann gewählt) der darüber hinaus auch für alle „kleinen“ Belange immer ein offenes Ohr hatte. Hier einen Trimmer, dort Maschinen für die Sportplatzsanierung oder Material für Zäune usw.- die Liste ließe sich noch beliebig fortsetzen. Raoul konnte immer alles organisieren und dies meist zum Nulltarif. Das zeigt, dass Du nicht nur über gute und nützliche Verbindungen verfügst, sondern weit über das Kinderland hinaus Ansehen und Wertschätzung genießt, ansonsten wäre dies nicht möglich gewesen.

Du legst nun deine Obmannschaft zurück und gibst die Führung des Steirischen Kinderlandes in jüngere Hände.

Mit dem Wissen, dass Du dem Kinderland ja nicht den Rücken kehrst und uns auch weiterhin mit Rat- und wo es möglich ist- auch mit Tat zur Verfügung stehen wirst, wünschen wir Dir für Deine weitere Zukunft alles Gute!

Vielen Dank lieber Raoul!

Edi Krivec (ehem. Obmannstellvertreter)

Raoul Narodoslavsky:
„Es ist höchste Zeit, dass es nach bald 65 Jahren eine ObFRAU gibt!“
übergab die Leitung des steirischen Kinderlandes an
Susanne Neumayer



Susanne Neumayer entstammt einer Kinderlandfamilie durch zwei Generationen. Sie kennt die Organisation in vielen Facetten und durch unterschiedliche geschichtliche Perioden hinweg. In den letzten Jahren hat sie das Kinderland- neben ihrer Tochter und ihrer Arbeit bei der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse- zu ihrem Lebensmittelpunkt gemacht.

Ab der letzten Landeskonferenz war sie Obmann-Stellvertreterin von Raoul Narodoslavsky.

Bei der Landesvorstandssitzung im Februar d.J., nach dem Rücktritt von Raoul, wurde sie zur Obfrau gewählt.

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Tatkraft für die kommenden Aufgaben.



Die neue Kinderland-Obfrau **Susanne Neumayer** mit ihren Stellvertretern **Jürgen Nachbagauer** und **Farschid Zezula**.

Susi ist Angestellte bei der GKK (Sachbearbeiterin). Sie ist Mitglied der OG Wetzelsdorf und war in der letzten Periode Obmann-Stellvertreterin. Jürgen Nachbagauer ist beruflich Filialleiter der Fa. Humer. Farschid Zezula ist Pflegehelfer in Ausbildung. Wir gratulieren den neuen Obleuten und wünschen im Interesse von Kinderland viel Erfolg!

Gender: MITgemeint ist zu wenig!

Gleichberechtigung, Emanzipation, Frauenwahlrecht, sind Themen, die in der Arbeiterbewegung und so auch im Kinderland stets eine Rolle gespielt haben.

So reiht sich das Projekt „Tschender me“, das wir im März im LJB einreichen, gut in unser Selbstverständnis ein. GENDERN, darunter wird das „soziale Geschlecht“ oder das „anerzogene, das psychologische Geschlecht“ im Unterschied zum biologischen Geschlecht verstanden.

Der Begriff kommt aus dem Englischen, wo zwischen Sex = biologisches Geschlecht und Gender = soziales Geschlecht unterschieden wird.



Sprache schafft Bewusstsein!

Sprache spiegelt die Gesellschaft wider. Geschlechtergerecht formulieren bedeutet nichts anderes, als die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Sprache umzusetzen. Hierzu müssen wir die Sprache nicht verändern, sondern nur anpassen.

„Von vornherein berücksichtigen“

Dies ist der Grundgedanke des sogenannten „Gender Mainstreamings.“ Die unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern müssen berücksichtigt und als Querschnittsthema in alle Bereiche integriert werden. Es ist eine auf lange Sicht erfolgreiche Strategie, die den Prozess der Chancengleichheit zwischen Mann und Frau beschleunigen wird. Die sprachliche Gleichbehandlung ist ein wichtiger Teilaspekt davon.

Durch das Gendern soll vermieden werden, dass Sprache Frauen und ihre Leistungen ignoriert, sie nur in Abhängigkeit von Männern beschreibt und das weibliche Geschlecht nur in stereotypen Rollen zeigt.

„MitGEMEINT sein“ ist zu wenig, finden kritische Frauenstimmen und das mit Recht. Auch die in Krankenpflege ausgebildeten Herren fühlen sich bei der Bezeichnung „Krankenschwester“ nicht angesprochen.

Für viele von uns ist das Gendern in den letzten Jahren bereits zur Selbstverständlichkeit geworden. Dies ist grundsätzlich eine sehr erfreuliche Entwicklung, dennoch passieren oft völlig übertriebene Formulierungen, die bei manchen Menschen eine starke Abwehrhaltung gegen das Gendern auslösen um nicht zu sagen eine „Genderverdrossenheit“ hervorzurufen.

Die sprachliche Gleichbehandlung soll also nicht auf Kosten der Verständlichkeit gehen, sondern einfach so angepasst werden, dass sich alle LeserInnen bzw. ZuhörerInnen in gleichen Maßen angesprochen fühlen.

ALLERHAND

Berichtenswertes

WEIHNACHTSWANDERUNG ST. PETER

Mehr Erwachsene als Kinder waren dieses Mal dabei. Es war sehr schön und dann beim Würsteessen bei der „Parteder-Mama“ war es ausgesprochen lustig und es wurde viel gesungen. Auch das bewährte Kinder-Eisstockschießen war wie jedes Jahr ein Erfolg.

WEIHNACHTSFEIER IN MÜRZZUSCHLAG:

In gemütlicher Runde wurde in Mürzzuschlag wieder eine Zusammenkunft zum Jahresende abgehalten. Es wurde gespielt, gebastelt und gesungen.

PACKERLN-AKTION IN JUDENBURG:

Die Kinder der Mitglieder wurden auch vergangenes Jahr zu Weihnachten mit einem Packerl beschenkt. Judenburg hat über 50 KL-Mitglieder, die 20 Kinder haben!

LANGLAUFEN UND WANDERN INS KRUMPENTAL:

Die OG Trofaiach hatte zu einem sportlichen Nachmittag eingeladen. Einige fuhren mit den Langlaufskiern, die anderen wanderten ins Gasthaus, wo dann noch ordentlich aufgekegelt wurde.

GEMEINDERATSWAHLEN IM MÄRZ:

Am 21. März finden die Gemeinderatswahlen in der Steiermark (außer Graz) statt. Viele FunktionärInnen-Mitglieder-und FreundInnen von Kinderland stehen auf den KandidatInnenlisten der KPÖ.

Darunter befinden sich bekannte Namen wie etwa: Franz Rosenblattl, Rudi Muhri, Peter Spannring, Elfi Egger, Judith Zotter, Edith Hofer, Renate Pacher, Lisi Lammer, Franz Moharitsch, Peter Lorberau, Edi Krivec, Günther Drobesh u.a. Sie sind für uns ein Garant, dass die Interessen unserer Kinder-und Elternorganisation auch in der Gemeindestube vertreten werden.

FOHNSDORF- WIEDER EIN KINDERFEST:

Fohnsdorf plant heuer wieder ein Kinderfest. Nachdem es diese beliebte Veranstaltung einige Jahre hindurch nicht gab, wird sie im Mai stattfinden. Ein Grund zur Wiederaufnahme war die zugesicherte Unterstützung durch Farschid Zezula.

NEUE BÄNKE FÜR DAS FERIENDORF:

Die OG Judenburg wird im Feriendorf sämtliche Bänke des Außenbereiches erneuern und auch für die gesamten Kosten aufkommen.



LIEDER FÜR'S LEBEN:
In Feldkirchen, Gratkorn und Graz fanden sich Sangesfreudige zusammen um „quer durch den Krautgarten“ zu singen. In nächster Zeit werden sich auch obersteirische Ortsgruppen treffen, um „Lieder fürs Leben“ auszusuchen. Diese sollen dann in ein Liederbuch zusammengefasst werden. Manuel Senekowitsch beschäftigt sich eingehend damit.



WINTERWOCHE: Die MitarbeiterInnen der Winterwoche in Radegund in dekorativer und aufwendiger Kostümierung!



GESAMTE DEKORATION GEBASTELT:
Die OG Fohnsdorf und Zeltweg arbeiten eng zusammen, wenn es um den Maskenball geht. Programm, Kostüm und Deko werden gemeinsam gestaltet. Beim Basteln waren 18 Alte und Junge fleißig am Zeichnen, Schneiden und Kleben.



MITGLIEDERWERBUNG:
Bei der LV-Sitzung wurde von den anwesenden Ortsgruppen eine Mitgliederwerbe-Aktion beschlossen. Jeder Ort soll trachten, den Mitgliederstand um etwa 10% zu erhöhen. Beitrittserklärungen und Info-Folder sind im Büro erhältlich.



Die Kinderland-Ferienaktionen erhielten vom Land Steiermark dieses Qualitätssiegel.



NEU IM FERIENBÜRO

Der Landesvorstand beschloss die Anstellung einer neuen Bürokraft. Beate Faller wird für 22 Stunden pro Woche im Büro arbeiten und schwerpunktmäßig die Ferienaktion abwickeln. Beate ist „kinderlanderfahren“, ihre Eltern sind die Mitarbeiterin Sylvia und Beatus Preßnitz. Wir wünschen einen guten Start!



EIN BÄRNTHALER-BABY:
Ute Panzenböck und Georg Bärnthaler haben einen Sohn Manuel bekommen. Wir freuen uns mit der Familie und gratulieren herzlichst.

8. März 2010
Internationaler Frauentag

**Für Frauenrechte!
Für Frieden und
Gerechtigkeit!**

Kinderland Steiermark
für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren

OSTERWOCHE
in ST. RADEGUND

27.3. bis 02.4. 2010
Kinderlandvilla St. Radegund

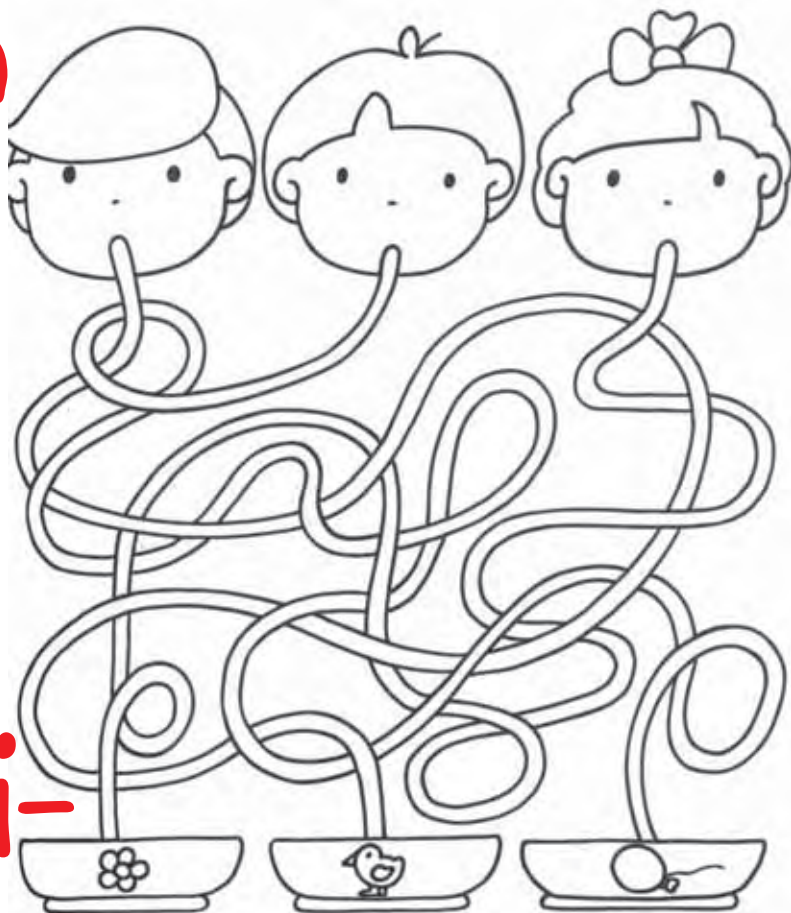
Auskunft und Anmeldung:
Kinderland Steiermark
Mehlplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 90 79
Fax: 0316 / 82 06 10
office@kinderland-steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at

● Vollpension
● Betreuung durch ein qualifiziertes Team
● Hin- und Rückreise (Graz - St. Radegund - Graz)
● Gondelfahrt auf dem Schöckel

Preis: € 159,-

Für die Osterwoche in St. Radegund sind nur mehr einige Plätze frei. Rasch anmelden!

Welchem Kind gehört welcher Spaghetti- Teller?



Auf einen Blick:

Ostereiersuchen:

Bezirk Graz, Samstag, 27.3.
St. Peter-Freienstein am Gründonnerstag
Ortsgruppe Judenburg am Samstag, 10.4.

Projekt Zivilcourage:

9. April im Bildungsverein Graz, Lagergasse

Lieder fürs Leben:

Trofaiach am 21. 4. für die Obersteiermark

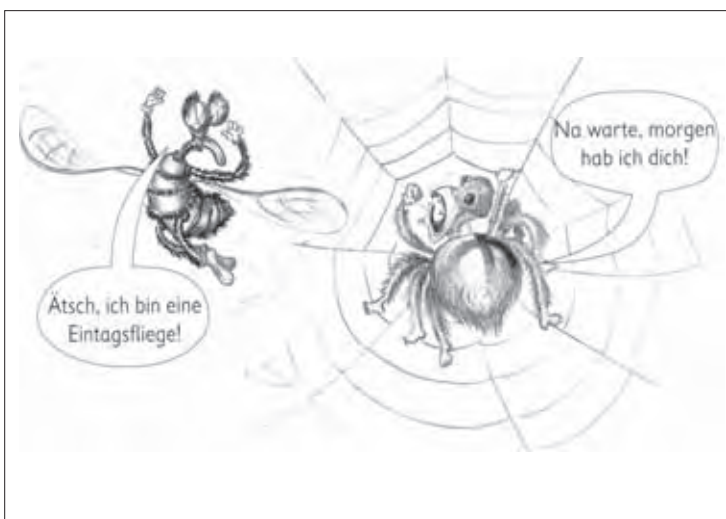
Workshop für GruppenleiterInnen und JGL:

24.-25. April in St. Radegund

Graz: 1. Mai - Kinderland-Fest im Grazer Volkshaus

Graz-Lend Gösting: Integrationsfest am 8. Mai

Putz-und Arbeitseinsatz: im Feriendorf 13.-16. 5.



Kinderlandbüro:

8010 Graz, Mehlplatz 2/II

Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14

Telefon: 0316 / 82 90 70

Fax: 0316 / 82 06 10

e-Mail: office@kinderland-steiermark.at

Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815

(Ausland:BIC STSPAT2G

IBAN-AT5120815000000 28803)

www.kinderland-steiermark.at

Impressum:

Demokratische Vereinigung Kinderland Steiermark

8010 Graz, Mehlplatz 2, Erscheinungsort: Graz,

Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.

ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion und Layout:

Brigitte Krivec 0650/ 38 33 972

brigitte.krivec@gmx.at